

Fragen und Antworten
Coronavirus in der Kita Ehrenberger Spatzennest
(Stand 13.07.2020 – 11:00 Uhr)

Liebe Eltern,

es haben uns einige Fragen rund um die aktuelle Situation erreicht, die wir Ihnen gemeinsam mit den Antworten gerne zur Verfügung stellen möchten.

- **Warum wird nicht die gesamte Kita geschlossen?**
Das Hygiene- und Sicherheitskonzept der Kita sieht eine Trennung der Gruppen vor. So handelt es sich grundsätzlich um feste Gruppen, in festen Räumlichkeiten mit fest zugewiesenen Erzieherinnen. Hiermit sollte ja gerade eine Durchmischung verhindert werden, um im Infektionsfall nicht die gesamte Einrichtung schließen zu müssen. Aus diesem Grund wurde auch der Außenbereich in verschiedene Zonen aufgeteilt. Demnach ist es in der Bewertung des Gesundheitsamtes z.Zt. nicht erforderlich, die komplette Einrichtung zu schließen.
- **Private soziale Kontakte sind doch auch gruppenübergreifend?**
Die privaten sozialen Kontakte des infizierten Kindes werden vom Gesundheitsamt ebenfalls sorgfältig erfasst und geprüft. Wer grundsätzliche Bedenken hat, sein Kind in die Kita zu bringen, hat natürlich die Möglichkeit, sein Kind zu Hause zu betreuen.
- **Können die persönlichen Daten der Infizierten herausgegeben werden, damit man eine evtl. Gefährdung einschätzen kann?**
Wir bitten um Verständnis, dass wir in diesem Fall keine persönlichen Daten weitergeben können und wollen. Alle relevanten Kontaktpersonen werden durch das Gesundheitsamt ermittelt, kontaktiert und informiert.
- **Zum 6. Juli wechselten drei Kinder der Igelgruppe in andere Gruppen, um für diese im Rahmen des dann beginnenden „Regelbetriebs unter Pandemiebedingungen“ die notwendige Ganztagsbetreuung zu ermöglichen. Ist hierdurch eine Gefährdung der anderen Gruppen gegeben?**
Nein, da in der Bewertung des Gesundheitsamtes Fulda dieses Datum im konkreten Fall nicht mehr zum relevanten Zeitraum gehört. Für die Kontaktpersonennachverfolgung sind für das Gesundheitsamt gemäß Vorgaben des RKI-Kontaktpersonenmanagements nur der Mittwoch (08.07.) und Donnerstag (09.07.) relevant. Zudem hat das betroffene Kind in der 27. KW (29.06. – 03.07.) die Kita nicht besucht.
- **Am 3. Juli fand in den Räumlichkeiten der Igelgruppe das Abschlussessen der Vorschulkinder statt. Ist hierdurch eine Gefährdung der Vorschulkinder zu befürchten?**
Die Kinder haben unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln Pizza gegessen und im Anschluss den Raum direkt wieder verlassen. Zudem gilt wie oben, dass der 3. Juli für das Gesundheitsamt gemäß Vorgaben des RKI-Kontaktpersonenmanagements nicht mehr zum relevanten Zeitraum gehört. Darüber hinaus hat das betroffene Kind in der 27. KW (29.06. – 03.07.) die Kita nicht besucht.

- **Wenn alle Tests negativ ausfallen (d.h. keine weitere Infektion vorliegt), kann dann die Igelgruppe wieder öffnen?**

Nein, da auch im Falle negativer Tests die Quarantäne aufrechterhalten werden muss. Das liegt daran, dass die Infektion einige Tage später ausbrechen kann. Die Gruppe wird deshalb vor den Sommerferien nicht mehr öffnen können.

Wir stehen in enger Absprache mit dem Gesundheitsamt. So werden die von der Quarantäne betroffenen 15 Kinder und zwei Erzieherinnen nun getestet. Das Ergebnis wird für Dienstag erwartet.

Sicherlich sollten wir alle angemessenen Respekt vor der aktuellen Situation haben, aber besonnen und ruhig bleiben.

Viele Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Kirchner', written in a cursive style.

Bürgermeister